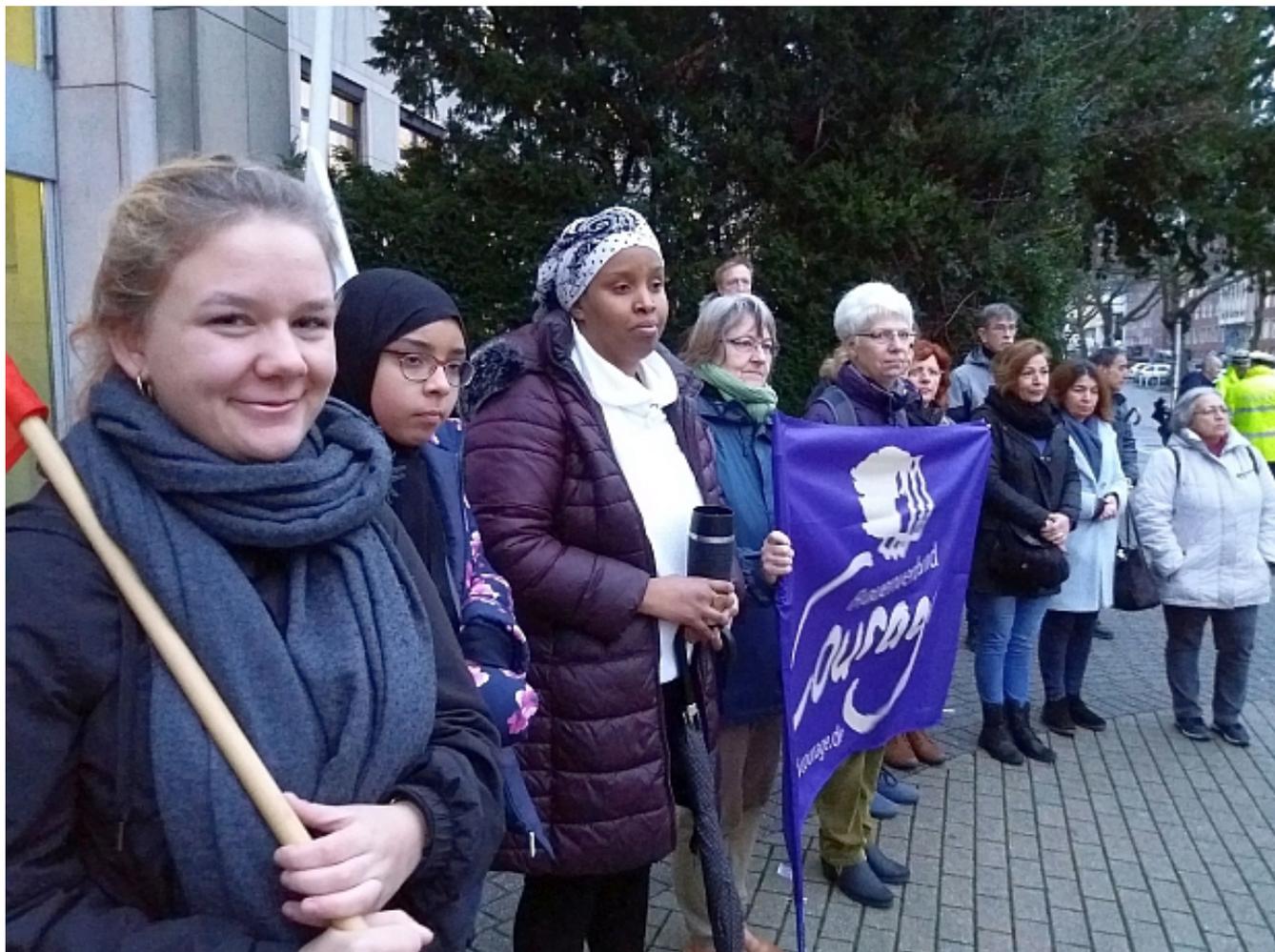


Pressemitteilung des Frauenverbandes Courage Gelsenkirchen vom 23.12.2019



Mit großem Interesse – auch seitens der Medien – verfolgten rund 50 Besucherinnen und Besucher den Prozessauftakt am Landgericht Essen gegen den 43-jährigen Faruk B. Für die breite Solidarität waren VertreterInnen vom Frauenverband Courage gekommen, vom Freundeskreis Seda, von Sedas Familie, von der Gleichstellungsstelle Gelsenkirchen, vom alevitischen Verein Gelsenkirchen, AUF Gelsenkirchen, der MLPD, dem Jugendverband Rebell und den Rotfüchsen, sowie ver.di-Frauen. Grüße kamen auch von Frauen aus Spanien, die gegen Gewalt an Frauen kämpfen: **„No una mas – keine einzige mehr!“**

Der Angeklagte hatte am 22.6.2019 unsere Freundin Seda mit 21 Messerstichen lebensgefährlich verletzt, nach jahrelangem Stalking und mehrfachen Todesdrohungen. Der Täter hat diesen Angriff mehrfach angekündigt. Für uns ist völlig klar, dass deshalb die Anklage auf Mordversuch und nicht auf versuchten Totschlag lauten muss! Diese Tat darf nicht bagatellisiert werden. Er muss für diesen Mordversuch verurteilt werden. Kritisch ist auch, ob er damit durchkommt, auf Schuldunfähigkeit wegen psychischer Erkrankung zu plädieren – ein völlig inakzeptables Manöver.

Ihrer Wut und Empörung machten sich die Prozessbeobachter*Innen nach der Verhandlung bei einer Abschlusskundgebung Luft. Der Täter stellte die Tatsachen auf den Kopf und sich

selbst als Opfer dar. Unglaublich war es, wie er versuchte, Seda die Schuld zuzuweisen. Wir wissen, dass Opfern von Gewalt an Frauen auf diese Art und Weise oft eine eigene Schuld zugeschrieben wird, um ihr Frauenbewusstsein zu zersetzen. Faruk B. verwickelte sich auch im Prozess in Widersprüche und konnte sich an entscheidenden Stellen angeblich an nichts erinnern.

Seda ist eine starke mutige Frau, aber ein Mordversuch ist ein tiefgreifender Einschnitt ins Leben. **„Das schafft man nicht alleine, sondern nur durch die Solidarität und Zusammenhalt mit anderen“**, weiß Seda, die bei der heutigen Verhandlung noch nicht anwesend war.

Für alle Beteiligten ist es Ehrensache, mit langem Atem, tatkräftig und entschieden an der Seite von Seda und ihrer Familie zu stehen und weitere Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln. Wir werden die Solidarität weiter stärken.

Der nächste Prozesstermin ist am 14.1.2020 um 9.15 Uhr vor dem Landgericht Essen, Zweigertstr. 52.

Um 8:15 Uhr wird wieder eine Protestaktion stattfinden.

[Presseerklärung zum Runterladen/Weiterverbreiten](#)